

# Hostato 9

Verein für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt-Höchst e. V.



Februar 2022

## Liebe Mitglieder,

immer noch hat uns Corona fest im Griff. Die hohen Infektionszahlen lassen Treffen nach wie vor nur unter hohen Auflagen zu, was es nicht einfach macht, Vereinsarbeit zu planen.

Aber ein Lichtstrahl am Horizont zeichnet sich ab, und so hoffen wir, im Frühjahr durchstarten zu können. Bei höheren Temperaturen macht auch die Arbeit im Archiv wieder mehr Spaß.

In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Museumsverband steht hier eine digitale Inventarisierung als nächster Schritt auf der Agenda.

Für den **9. April** ist die Mitgliederversammlung in diesem Jahr geplant. Das BIKUZ Höchst ist für diesen Tag wieder reserviert und unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronaregeln hoffen wir, die Mitgliederversammlung abhalten zu können.

Da die Amtszeit des jetzigen Vorstandes in diesem Jahr ausläuft, steht die Wahl des kompletten Vorstandes an. Wir hoffen, dass unsere neue Satzung bis dahin im Vereinsregister eingetragen ist, um nach der neuen Satzung wählen zu können.

Mitglieder, die sich für Vorstandsämter interessieren, können sich gerne schon jetzt an den aktuellen Vorstand wenden.

*Bis spätestens zur Mitgliederversammlung,  
Euer Vorstand*



## Rückblick auf den Weihnachtsmarkt und Adventskalender

In der Weihnachtszeit gab es gleich zwei Veranstaltungen, die uns sehr gefreut haben: Zum einen war dank des unermüdlichen Einsatzes des Vereinsrings wieder ein Weihnachtsmarkt möglich. An diesem haben wir unter 2G-Bedingungen teilgenommen und vor dem Zollgarten unter der Eiche Winzerglühwein vom Wein- und Sekthaus Kost, Rindswurst mit Brot und Senf sowie Zollgarten-Leckereien verkauft. Auf dem Justinusplatz waren die Stände sieben weiterer Vereine. Trotz der räumlichen



*Gut besucht trotz Corona: unser Weihnachtsstand unter der Eiche.*

Trennung hatten wir sehr guten Zuspruch und waren sogar schon eine Stunde vor dem offiziellen Ende ausverkauft. Einen ganz herzlichen Dank an alle, die uns ein großartiges Wochenende beschert haben – ob als Besucher an unserem Stand, Helfer vor Ort oder Sponsoren!

Die zweite Veranstaltung war der „Höchster Adventskalender“, der vom 1. bis 24. Dezember in ganz Höchst stattfand. Über einen QR-Code war jeden Tag an verschiedenen Orten ein neuer Beitrag abrufbar. Der Zollgarten war die „Weihnachtsstation“ und wurde 87 Mal aufgerufen, davon 53 Mal an Heiligabend. Nach der Aktion zu Halloween war dies die zweite gemeinsame Veranstaltung, und wir hoffen auf weitere. Großen Dank für die gute Zusammenarbeit!



# Zeitzeugengespräch mit Helmut „Sonny“ Sonneberg

Helmut „Sonny“ Sonneberg, Ehrenmitglied bei Eintracht Frankfurt, wird 1931 in Frankfurt geboren. Da seine leiblichen Eltern Juden sind, ist er – trotz katholischer Erziehung – nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten zunehmender Diskriminierung ausgesetzt. Als Kind erlebt er Ausgrenzung und Gewalt, bis hin zur Deportation ins Konzentrationslager Theresienstadt.

Als einer der letzten Zeitzeugen berichtet er **am 3.4. ab 11.00 Uhr im Neuen Theater** aus seinem Leben. Wir unterstützen diese besondere Veranstaltung und laden unsere Mitglieder dazu herzlich ein (2G+).  
*Bitte meldet euch an unter [service@neues-theater.de](mailto:service@neues-theater.de) oder Telefon 069/33999933.*



## Spenden gesucht!

Auch in diesem Jahr sollen wieder Restaurierungen im Zollgärtchen stattfinden. So sollen die zweite Sphinx, die Amphore, sowie die Brunnenwand aus dem Bolongarogarten restauriert werden. Insgesamt werden hierfür 5200 € an Spendengeldern benötigt. Dank einer Großspende der Firma Kuraray haben wir bereits 1600 € zur Verfügung. Wir hoffen, auch noch die fehlenden 3600 € zusammen



zu bekommen. Ein Spendenbalken auf der Startseite der Homepage weist auf den aktuellen Spendenstand hin.



Skål!  
Sláinte!  
Şerefe!  
Egészségére!  
Salute!  
Proost, op uw gezondheid!  
Na zdrowie!  
Na zdrave!  
Prost!

## Das besondere Objekt

Der gezeigte Bierkrug stammt aus dem Höchster Brauhaus, das 1902 vermutlich von Wilhelm Gelbert und Wilhelm Ohnimus eröffnet wurde. Neben der Brauerei und dem Vertrieb von Flaschen und Fassbieren wurde wohl kurz nach der Gründung auch eine Schankwirtschaft am Sitz der Brauerei in der Homburger Straße 14 (heutige Zuckschwerdtstraße) eröffnet. Die entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer beliebten Speisegaststätte.

Am 12. Januar 1919 schlossen sich dort der Schwimmclub Neptun Höchst 1898 und der 1. Höchster Schwimmclub 1900 zum neuen Verein „Höchster Schwimmverein 1893“ zusammen. Ab November 1923 war das Brauhaus zudem das Vereinslokal der Höchster Feuerwehr.

Nach der Witwe Ohnimus führten ab September 1932 Robert Grasel (?), Richard Berghoff und ab Juli 1934 Wilhelm Pisbach die Wirtschaft. Am 13.8.1936 schloss das Brauhaus seine Türen für immer.

## Tag der Druckkunst 2022

Am bundesweiten Tag der Druckkunst werden wir uns auch 2022 wieder als Kooperationspartner der Druckwerkstatt höchst\*schön in der Leunastraße beteiligen:

Wir stellen ein Motiv aus unserem Bestand zur Verfügung, das Besucher/innen von Hand auf einer alten Presse drucken können. Geöffnet ist die Werkstatt von 14.00 bis 18.00 Uhr.

*So ist zumindest der Plan* – was genau am 20. März unter den dann geltenden Corona-Auflagen möglich ist, werden wir kurzfristig festlegen und euch mitteilen.

Wir freuen uns auf eure rege Teilnahme!

